



Bundesverband e.V.



Marie Juchacz
Stiftung

**Einladung zur Enthüllung des Marie-Juchacz-Denkmal
in Berlin-Kreuzberg
am 18. August 2017**



„Der Gedanke der Solidarität, der alle Zweige der Arbeiterbewegung so wundervoll belebt, ist auch die Triebfeder unseres gemeinsamen Handelns zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen. Der Starke soll mit eintreten für den Schwachen zum Wohle des Ganzen.“

Marie Juchacz, 1927

Einladung zur Enthüllung des Marie-Juchacz-Denkmals in Berlin-Kreuzberg

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Spenderinnen und Spender,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Marie-Juchacz-Stiftung und der AWO Bundesverband e.V. laden herzlich zur Feierstunde anlässlich der Enthüllung des von **Prof. Gerd Winner (Liebenburg) gestalteten Marie-Juchacz-Denkmals** ein.

Wir freuen uns sehr, dass der **Vorsitzende der SPD, Martin Schulz, die Festrede** halten wird.

Die Feierstunde findet statt:

**am Freitag, 18. August 2017
um 10:00 Uhr
an der Grünfläche Mehringplatz/Gitschiner Straße
in Berlin-Kreuzberg.**

Zwecks besserer Planbarkeit bitten wir herzlich um eine verbindliche Rückmeldung zur Teilnahme mittels dieses [Links](#) (bitte klicken) **bis zum 10.08.2017**. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung im Freien stattfindet.

Im Anschluss laden wir zu einem Sektempfang und Imbiss vor Ort ein. Bitte teilen Sie uns mit (kommunikation@awo.org), wenn Sie Unterstützung benötigen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Enthüllung dieses besonderen Denkmals zu feiern!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Schmidt
Vorsitzender des Präsidiums
AWO Bundesverband

gez. Wolfgang Stadler
Vorsitzender des Vorstands
Marie-Juchacz-Stiftung

AWO Bundesverband e.V., Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin, Tel.: 030 / 26309-0, www.awo.org

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir (AWO Bundesverband) Film- und Fotoaufnahmen machen. Alle Teilnehmenden können jederzeit vor, während und nach der Veranstaltung gegen die Veröffentlichung der Filme und Fotos ihrer Person einen Widerspruch einlegen. Sie können auch gegen einzelne Nutzungsarten widersprechen. Bitte informieren Sie hierzu mit Hinweis auf die Veranstaltung die Abteilung Kommunikation des AWO Bundesverbandes (kommunikation@awo.org). Der Widerspruch gilt grundsätzlich für die Zukunft. Außerdem können alle Teilnehmenden selbstverständlich zusätzlich den*die Fotograf*in informieren, so dass vermieden wird, dass sie fokussiert gefilmt bzw. fotografiert werden. Durch diesen Widerruf entstehen dem*der Widerrufenden keine Nachteile.

Ein Denkmal für eine besondere Frau. Ein Denkmal für Marie Juchacz.

Marie Juchacz hat einen bedeutenden Platz in der deutschen Geschichte. Ihre Errungenschaften liegen im Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen, das Frauenwahlrecht und weitere sozialpolitische Bereiche. Vielen ist sie als erste Frau bekannt, die in einem deutschen Parlament 1919 das Rednerpult betrat. Am 13. Dezember 1919 gründete Marie Juchacz die Arbeiterwohlfahrt. Als Abgeordnete des Reichstages hat sie sich 1933 mutig gegen das Ermächtigungsgesetz gewehrt. Sie musste vor den Nationalsozialisten fliehen und lebte viele Jahre in den USA im Exil. Im Frühjahr 1949 kehrte Marie Juchacz, 70-jährig, schließlich wieder nach Deutschland zurück. Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten flossen in die Arbeit der AWO zum Wiederaufbau des Verbandes ein. Ihre Erfahrungen schilderte sie in zahlreichen Redebeiträgen und auch Manuskripten und sorgte dafür, dass die Entstehungsgeschichte und die Gründungsziele der AWO von einer Generation an die nächste weitergegeben wurden. Das Ziel einer sozial gerechten Gesellschaft verfolgte sie bis an ihr Lebensende 1956. Damit ihr Wirken nicht in Vergessenheit gerät, möchten wir dauerhaft an die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt erinnern. Mit dem Marie-Juchacz-Denkmal. Von 1919 bis 1933 hatte die AWO ihren Sitz im großen Gebäudekomplex in der –damals noch anders verlaufenden– Lindenstraße 2 bis 4. Ab 1928 war die AWO auch mit einer eigenen Wohlfahrtsschule unmittelbar am Belle-Alliance-Platz (heute Mehringplatz) vertreten. Somit wird künftig in unmittelbarer Nähe zur historischen Wirkungsstätte Marie Juchacz durch das Denkmal an sie erinnert.

Das Projekt wird durch die Marie-Juchacz-Stiftung der AWO realisiert
<https://www.awo.org/marie-juchacz-stiftung> .

Wir bitten auch weiterhin herzlich um die Unterstützung bei der Spendeneinnahme für das Denkmal. <http://kampagnen.awo.org/spenden-fuer-marie> .